© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Carl Parrot †.

Auf dem Waldfriedhof in München senkte man am 31. Januar Dr. med. Carl Parrots irdische Reste in die kalte Wintererde. In unserem Ohr klingt noch seine Stimme, sein Vortrag über seine letzte Reise. — Die letzte Reise hat er nun so früh vollendet. Am 28. Januar starb er unerwartet nach einer schweren Unterleibsoperation. Die von ihm gegründete ornithologische Gesellschaft in Bayern betrauert den Verlust ihres tatkräftigen und verdienstvollen Führers, die Wissenschaft einen eifrigen und fleissigen Arbeiter, die kleine Zahl der Balgforscher wieder ein aus bestem Werden herausgerissenes Glied. Parrot gehörte zu den wenigen, die der Fremde wie der Heimat ein gleich lebhaftes Interesse zuwenden und die die Ausdauer haben, sich von der Liebhaberei zu eingehenderen Kenntnissen emporzuarbeiten.

Geboren am 1. Februar 1867 zu Castell in Unterfranken als Sohn des Arztes, späteren Hofrats Parrot, interessierte sich der Entschlafene schon als Kind für die Vogelwelt. Bei seinem Studium in München, Berlin und Wien besuchte er eifrig die dortigen Museen und legte sich selbst eine Sammlung von Vogelbälgen an, dabei stets das Interesse des Systematikers mit dem des Beobachters und des Anatomen verbindend. Es gelang ihm, vorzügliche Arbeitskräfte seines Heimatstaates zu gemeinsamem Schaffen und festem Zusammenschluss zu gewinnen. Die Bände der Verhandlungen der jungen ornithologischen Gesellschaft in Bayern sind ein bleibendes Denkmal von Parrots Fleiss und Organisationsgeschick. Letzteres zeigte sich besonders in der planmässigen Erforschung des Vogelzuges. — Reisen führten ihn nach Frankreich, England, Ägypten, Griechenland, Bosnien, Herzegowina, an die Riviera und nach Korsika, wo er noch zuletzt Linderung seines Asthmas zu finden hoffte.

Da sein Gesundheitszustand ihm in den letzten Jahren gesteigerte Beschwerden verursachte, entschloss er sich, den ärztlichen Beruf aufzugeben und sich ganz der Zoologie zu widmen. Vor dem Ziel seines Lebens entriss ihn uns der Tod.

Sein grundehrliches Wesen, sein unermüdliches Arbeiten, sein redliches Interesse an der Sache sichern ihm — nicht nur in Bayern — neben der Anerkennung seiner grossen Leistungen ein warmes Angedenken derer, die ihn kannten.

Kleinschmidt und Thielemann.

Abzugeben: Vierzehn Storcheier und ein Balg von Ciconia ciconia, beides gesammelt von Dr. Flöricke in Marokko. Anfragen an den Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 7_1911

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto, Thielemann Rudolf

Artikel/Article: Carl Parrot + 20